

Die Berufslehre – eine vierteilige Serie in der «Botschaft»

Ein einzigartiges Lehrlingswesen

ZURZIBIET (pz) – Die Berufslehre ist für den Erfolg der Schweizer Wirtschaft nicht nur in den vergangenen, sondern auch in den kommenden Jahrzehnten von zentraler Bedeutung.

an Ausbildungsplätzen an. Es sind nur wenige Berufe, für welche angehende Berufsfrauen und -männer die Region verlassen müssen. Die Jugendlichen erhalten so die Chance zu einer ausgezeichneten Ausbildung in Theorie und Praxis. Ausserdem stehen engagierten jungen Berufslernenden in der heutigen Zeit dank Weiterbildungsmöglichkeiten viele Türen offen.

Für das Gewerbe der Region ist fachlich kompetenter Nachwuchs unerlässlich. Entsprechend zünden die vier Gewerbevereine (siehe Logos im Bild rechts) mit einer vierteiligen «Botschaft»-Beilage eine Berufsbildungsoffensive. Zum Startschuss versammelten sich vor Kurzem rund 250 Berufslernende und ihre Lehrmeister bei der Schule Rietwiese in Lengnau, wo sich auch Gelegenheit für einen seltenen Schnappschuss, der eine geballte Berufsbildungskraft zeigt, bot.

Das sogenannte duale Ausbildungssystem der Schweiz, das heisst, dass Lernende in Theorie und Praxis zugleich ausgebildet werden, ist einzigartig. Nicolas Hayek, der erst kürzlich verstorbene Swatch-Gründer, sagte kurz vor seinem Tod zur Zeitung «Work», dass «die Schweiz ein Lehrlingswesen hat, um das uns alle Welt beneidet.» Er wusste: Der Schweizer Rohstoff Bildung ist ein zentraler Grund, weshalb sich die Schweizer Wirtschaft in den internationalen Märkten bewährt und einen ausgezeichneten Ruf geniesst.

Die Gewerbevereine wollen Jugendliche für eine Berufslehre begeistern. Die Betriebe in der «Botschaft»-Region bieten ihnen eine grosse Vielfalt



Ein besonderes Projekt mit Berufslernenden

Lernende kreieren einen Kreiselschmuck



Sie haben den Kreiselschmuck kreiert und die Pläne gezeichnet: Melanie Müller, Nicole Baumgartner, Melanie Rumpold und Max Schödler. Kevin Hauenstein war beim Fototermin berufsbedingt verhindert.

TEGERFELDEN (pz) – Ohne die Arbeit von fünf angehenden (Tief-)Bauzeichnern, würde der Kreisel Tüfebrunne wohl ein anderes Aussehen erhalten.

Manchmal ergeben sich wunderbare Ideen ganz spontan. Das war auch bei der Idee zum Schmuck des Tegerfelder Kreisels Tüfebrunne so. Die Kreativität und die Pläne dafür haben nämlich fünf angehende (Hoch-)Bauzeichner ausgearbeitet, und die Idee dazu ergab sich bei einer Jungbäuerfeier zwischen Jugendlichen und Gemeinderat. «Wir fanden das eine gute Gelegenheit, einigem motivierten Jungen eine Gelegenheit zu geben, ihr Können unter Beweis zu stellen», sagt Gemeinderat Thomas Baumgartner. Ihr Können heisst dabei nicht zuletzt das Wissen, das sie im Laufe ihrer Berufslehre angeeignet haben.

Sie begannen im November So kam es, dass die angehenden Hochbauzeichner Nicole Baumgartner, Melanie Müller und Melanie Rumpold sowie die angehenden Bauzeichner Kevin Hauenstein und Max Schödler vergangenen November erstmals zu-

sammensassen und Ideen für den Kreiselschmuck entwarfen. Die ersten vier wohnen in Tegerfelden, Schödler in Endingen. Sein Ausbildungsbetrieb ist ein Ingenieurbüro, das am Kreiselsbau beteiligt ist.

Spontan zugesagt «Wir waren schon überrascht von der Anfrage», erzählt Nicole Baumgartner. «Wenn man so eine Gelegenheit erhält, muss man sie auch wahrnehmen», sagt Melanie Müller. Und Max Schödler fügt an, dass das Projekt eine grosse Motivation gewesen sei. «Wenn man sich überlegt, dass man später, wenn der Kreiselschmuck realisiert ist, daran vorbeifährt und weiss, daran mitgearbeitet zu haben – das ist ein schöner Gedanke.» Kein Wunder also, haben die fünf spontan zugesagt, als sie konkret vom Gemeinderat angefragt wurden.

Zweifel am eigenen Können hatten die fünf weniger. «Ich wusste, dass wir das können», sagt Nicole Baumgartner. Es sei allerdings schwer voranzusuchen gewesen, wie gross der Zeitaufwand für das Projekt werden würde. «Wir waren nicht ganz sicher, was alles auf uns zukommt», fügt sie an und verweist auf die Abschlussprüfungen, die für alle bevorstehen. Und wer dort eine gute Figur

machen will, muss dafür schliesslich etwas Freizeit investieren. Die Berufslernende fügt dabei an, dass sie von ihren Arbeitgebern Zeit für das Projekt erhalten haben. Anders wäre das kaum möglich gewesen.

Nach aussen repräsentieren Die Ausgangslage für die Berufslernenden war folgende: Die Gemeinde Tegerfelden erstellt am Dorfeingang aus Richtung Bad Zurzach einen Kreisel für die Verkehrsrichtungen Bad Zurzach, Tegerfelder Dorf, alte Zurzacherstrasse und Cholgrabe. Der Kreiselschmuck sollte das Dorf und den Kreiselsstandort nach aussen repräsentieren und einen Bezug zum Namen «Tüfebrunne» haben. Ausserdem galt es, die Bestimmungen des Kantons einzuhalten. Vorgegeben waren der Standort der Kreiselsbeleuchtung, die Kreiselmasse. Unterhaltskosten sollten tief gehalten werden.

Der Bach Tüfebrunne kreuzt die Fahrbahn beim Kreisel unterirdisch. Ab dem Kreisel ist er offengelegt worden. 200 Meter später – Richtung Dorf – mündet er in den Glislibach. Die Lernenden hätten, in Anlehnung an den Bachnamen, gerne einen Brunnen im Kreisel realisiert. Das aber war nicht

möglich. «Der Kreiselschmuck darf die Verkehrsteilnehmer nicht ablenken. Das ist eine Vorgabe des Kantons», sagt Thomas Baumgartner, der die Gruppe, ebenso wie der pensionierte Bauleiter Herbert Hauenstein, bei ihrer Arbeit von Zeit zu Zeit betreut hat.

Verweis auf den Tüfebrunne

Bei ihren Treffen haben die jungen Berufslernenden mehrere Vorschläge und schliesslich zwei Projekte ausgearbeitet und dem Gemeinderat vorgelegt. Der hat sich dann klar für eines entschieden, das Kalksteinmauern und eine Pyramide aus Stahl (siehe Bild) beinhaltet. Die Spitze nach unten verweist auf den Bach Tüfebrunne. Der Schmuck des ersten Tegerfelder Kreisels auf der Surbtalstrasse beinhaltet denselben Kalkstein. «Diese Verbindung war beabsichtigt», hält Melanie Rumpold fest.

Kalkstein und Gemeindegewappen Die Kalksteinmauern des Kreiselschmucks sind vier Meter, der höchste Punkt der Stahlpyramide 7,5 Meter hoch. Das entsprechende Mauerchen, das den eigentlichen Schmuck vom Schotterrasen abgrenzt, war aus Sicherheitsgründen nötig. Der Abschluss zur Strasse erfolgt durch Randsteine. Im Kreiselinnen sind zudem mehrere bodenebene Scheinwerfer und Spots vorgesehen, weiter vier Kandelaber rund um den Kreisel. Teil des Kreiselschmucks sind zwei Tegerfelder Wappen. Verkehrsteilnehmer, die auf der Zurzbergstrasse fahren, können eines jeweils gut erkennen.

Die Berufslernenden sind mit ihrer Arbeit zufrieden. «Das ist ein schönes Gefühl», sagt Melanie Müller. «Von uns allen ist etwas drin», meint Max Schödler, und Nicole Baumgartner ergänzt: «Es war eine tolle Teamarbeit.» Melanie Rumpold hebt hervor, dass sich das Ecki-

ge und Runde im Kreiselschmuck harmonisch ineinanderfügen. Schon jetzt haben die jungen Erwachsenen viele positive Reaktionen erhalten. Die Leute würden es gut finden, dass sie diese Chance erhalten haben.

Andere Berufslernende tragen zum Gelingen bei

Am Montag beginnt der Bau, wobei zuerst das Fundament der Innenmauern und dann diese erstellen werden. Für die Verkehrsteilnehmer sollen die Arbeiten zu keinen besonderen Einschränkungen führen. Ein Rotlicht ist nicht vorgesehen. Die jungen (Hoch-)Bauzeichner sind übrigens nicht die einzigen Lernenden, welche bei der Realisation des Kreiselschmucks beteiligt sind. «Die Botschaft» wird deshalb auch über die weiteren angehenden Berufsleute, die zum Gelingen des Bauwerks beitragen, und ihre Arbeit berichten.



Der Kreisel Tüfebrunne in Tegerfelden – noch ohne Kreiselschmuck.

Anlagen- + Apparatebauer
Schulianforderung: Sek oder Bez
Schnuppern möglich
Laube + Co. AG
Züststrasse 157, 5465 Mellikon
Tel. 056 267 0020
Kontaktperson: Denise Laube

Anlagen- + Apparatebauer
Anforderungen: Basic-Check + Potenzialbeurteilung
Schnuppern möglich
Roland Meier AG
Döttingerstrasse 21, 5303 Würenlingen
Tel. 056 297 3100
Kontaktperson: Astrid Schröder

Automatiker/in EFZ
Schulianforderungen: Bez oder Sek
Schnuppern möglich
Holcim (Schweiz) AG
Zementweg 1, 5303 Würenlingen
Tel. 058 850 53 59
Kontaktperson: Ines Neuhaus

Automechatroniker/in
Schulianforderung: Bez oder Sek
Schnuppern möglich
Garage Cäsar
Surbtalstrasse 2, 5304 Endingen
Tel. 056 250 1030
Kontaktperson: Markus Keller

Logistikerin/Logistiker
Schulianforderung: Sek, Real, 10. Schuljahr
Schnuppern möglich
Kuratle & Jaecker AG
Bahnhofstrasse 311, 5325 Leibstadt
Tel. 056 267 60 74
lehrstellen@hwz.ch
Kontaktperson Christine Keller

Maler/in
Schulianforderung: mind. Real mit Notenschnitt 4,5
Schnuppern möglich
Malerei Mattenberger
Schulstrasse 16, 5465 Mellikon
Tel. 056 243 1440
Kontaktperson Guido Mattenberger

Maurer
Schulianforderung: Real oder Sek
Schnuppern möglich
Keller Hoch- und Tiefbau AG
Mühleweg 3, 5304 Endingen
Tel. 056 250 11 11
Kontaktperson: Lukas Keller

Metzger/in (Wahlpflichtfach Fleischgewinnung)
Schulianforderung: Gute Real, Sek, Bez
Schnuppern möglich
Metzgerei Köferli
Hauptstrasse 37, 5312 Döttingen
Tel. 056 245 10 20
Kontaktperson: Albert Köferli

Automobilfachmann
Schulianforderung: Bez oder Sek
Schnuppern möglich
Auto Meier AG
Hauptstrasse 253, 5314 Kleindöttingen
Tel. 056 245 18 18
Kontaktperson: Frau F. Erne

Bodenleger
Schulianforderung: Real oder Sek
Schnuppern möglich
Wohnbedarf Merlo
Hauptstrasse 13, 5316 Leuggern
Tel. 056 245 12 24
Kontaktperson: Marco Merlo

Elektroinstallateur EFZ
Schulianforderung: Bez oder Sek
Schnuppern möglich
Elektro Laube
Zürichstrasse 24, 5426 Lengnau
Tel. 056 245 4 250
Kontaktperson: Peter Laube

Elektroinstallateur EFZ
Schulianforderung: Bez oder Sek
Schnuppern möglich
Schnellmann + Thut AG
Baslerstrasse 10, 5300 Bad Zurzach
Tel. 056 250 60 50
Kontaktperson: B. Güntensperger

Müller/in
Schulianforderung: Real, Sek oder Bez
Schnuppern möglich
Mühlebach AG
Mühle, Mühleweg 3, 5303 Würenlingen
Tel. 056 297 10 40
Kontaktperson: Stefan Mühlebach

Pharmaassistentin
Schulianforderung: Bez oder Sek
Schnuppern möglich
Top Pharm Apotheke Dr. Voegtli AG
Hauptstrasse 5, 5314 Kleindöttingen
Tel. 056 245 56 80
Kontaktperson: Barbara Schürch

Polymechaniker
Anforderungen: Basic-Check + Potenzialbeurteilung
Schnuppern möglich
Roland Meier AG
Döttingerstrasse 21, 5303 Würenlingen
Tel. 056 297 31 00
Kontaktperson: Astrid Schröder

Polymechaniker/in EFZ
Schulianforderung: Bez oder Sek
Schnuppern möglich
Holcim (Schweiz) AG
Zementweg 1, 5303 Würenlingen
Tel. 058 850 53 59
Kontaktperson: Ines Neuhaus

Fachfrau/mann Gesundheit
Schulianforderung: Abgeschlossene oblig. Schule (Real, Sek oder Bez)
Schnuppern möglich
Asana Gruppe AG
Spital Leuggern, 5316 Leuggern
Tel. 056 269 40 00
Kontaktperson: Claudia Rogantini

Heizungsinstallateur/in
Schulianforderungen: Sek oder Bez
Schnuppern möglich
Makena AG System-Haus-Technik
Bahnhofstrasse 311, 5325 Leibstadt
Tel. 056 267 62 30
Kontaktperson: Klaus Binkert

Kaminfeger
Schnuppern möglich
Andres Winter
Neuwiese 53, 5305 Unterendingen
Tel. 056 250 15 51
Kontaktperson: Andres Winter

Kauffrau/Kaufmann
Schulianforderung: Bez oder Sek
Schnuppern möglich
SK Treuhand AG, Zentrum Schmitte
Zürichstrasse 1, 5426 Lengnau
Tel. 056 241 20 10
Kontaktperson: Fridolin Kloter

Produktionsmechaniker/in EFZ
Schulianforderung: Sek oder Real
Schnuppern möglich
Holcim (Schweiz) AG
Zementweg 1, 5303 Würenlingen
Tel. 058 850 53 59
Kontaktperson: Ines Neuhaus

Schreiner
Schulianforderung: Bez oder Sek
Schnuppern möglich (wenn Stelle frei wird)
Niklaus Haefeli AG
Surbtalstrasse 7, 5312 Döttingen
Tel. 056 245 18 44
Kontaktperson: Patrick Haefeli

Spengler
Schulianforderung: Sek
Schnuppern möglich
Kloter Spenglerei GmbH
Weststrasse 2, 5426 Lengnau
Tel. 056 241 20 50
Kontaktperson: Felix Kloter

Spengler
Schulianforderung: Sek
Schnuppern möglich
Knecht + Sutter AG
Krummackerweg 575, 5325 Leibstadt
Tel. 056 247 00 00
Kontaktperson: Pascal Knecht